

# Marktbericht April

## a) Allgemeines

Das Marktforschungsunternehmen AC Nielsen hat die Entwicklung des Anteils der Handelsmarken am Gesamtumsatz des Einzelhandels untersucht. Insgesamt konnten die Private Labels, nach einem Rückgang 2009, im Jahr 2010 wieder um ein Zehntelprozent auf 37,4 % zulegen. Bei der Ermittlung der Umsatzbedeutung wurde in 18 Food- und 11 Near-food-Warenklassen unterschieden. Auch bei den Food-Waren konnte eine leichte Erhöhung der **Handelsmarken** von 38,5 auf 38,6 % festgestellt werden. Den höchsten und zugleich den niedrigsten Eigen- bzw. Handelsmarkenanteil erzielte 2010 dabei die ‚Gelbe Linie‘ (verschiedene Käseprodukte). Bei den Verkäufen mit Selbstbedienung lag der Anteil bei 55,0 %, während der Private-Label-Anteil beim Thekenverkauf bei nur 4,4 % lag. Einen ähnlich hohen Handelsmarkenanteil verzeichneten mit 50,1 % die Tiefkühlprodukte. Es ist zu beobachten, dass sich Markenhersteller aus Produktbereichen mit hohem Handels- bzw. Eigenmarkenanteil wegen der Nachfragemacht des Handels zurückziehen. So hat Unilever die Herstellung von Tiefkühlprodukten aufgegeben.

## b) Milch

Im März stieg der **Erzeugerpreis** für **Milch** (4,0 % Fett und 3,4 % Eiweiß) nach vorläufigen Zahlen gegenüber dem Vormonat um 0,43 Ct/kg auf 33,92 Ct/kg. Der Milcherzeugerpreis erhöhte sich damit gegenüber dem vergleichbaren Wert im Vorjahr um 20,3 %.

Die Verkaufspreise für **Magermilchpulver** konsolidierten im Monatsverlauf auf der Höhe des Vorjahres. Die Bestellungen der Lebensmittel- und der Futtermittelindustrie waren ruhig. Der Export litt unter dem schwächeren Dollar.

Die Verkaufspreise für **Butter** blieben nur wenig unter dem Rekordhoch vom Vormonat. Nach den Osterfeiertagen verlief der Absatz ruhig. Dennoch konnten die hohen Preise gehalten werden.

Die Preise für **Emmentaler** stagnierten im Berichtsmonat bei ausgeglichenem Angebot und Nachfrage auf dem Dreijahreshoch. Auch die anderen Käsesorten notierten wegen der festen Nachfrage, insbesondere aus dem Ausland, auf dem erreichten Niveau.

## c) Vieh und Fleisch

Die Auszahlungspreise für **Jungbull**en fielen im Berichtsmonat insgesamt etwas zurück. Zuletzt konnten sich die Notierungen aufgrund der lebhaften Exporte nach Italien und Frankreich erholen.

Die Preise für **Schlachtkühe** stiegen im Berichtsmonat erneut auf ein Dreijahreshoch. Das knappe Angebot konnte problemlos verkauft werden. Kuhfleisch profitierte außerdem von der regen Ausfuhr.

Die Marktpreise bei **Nutzkälbern** blieben bis Ende April konstant. Das schwache Angebot und die mäßige Nachfrage der Mäster wegen Feldarbeiten glichen sich aus.

Die Preise bei **Schlachtschweinen** erreichten im Berichtszeitraum ein Dreijahreshoch. Die zusätzliche Nachfrage nach Grillfleisch bewirkte den nochmaligen Preisschub.

Die Erzeugerpreise für **Ferkel** profitierten von der Preisentwicklung bei den Schlachtschweinen nur geringfügig. Die hohen Futterkosten belasten nach wie vor den Markt.

## d) Pflanzliche Erzeugnisse

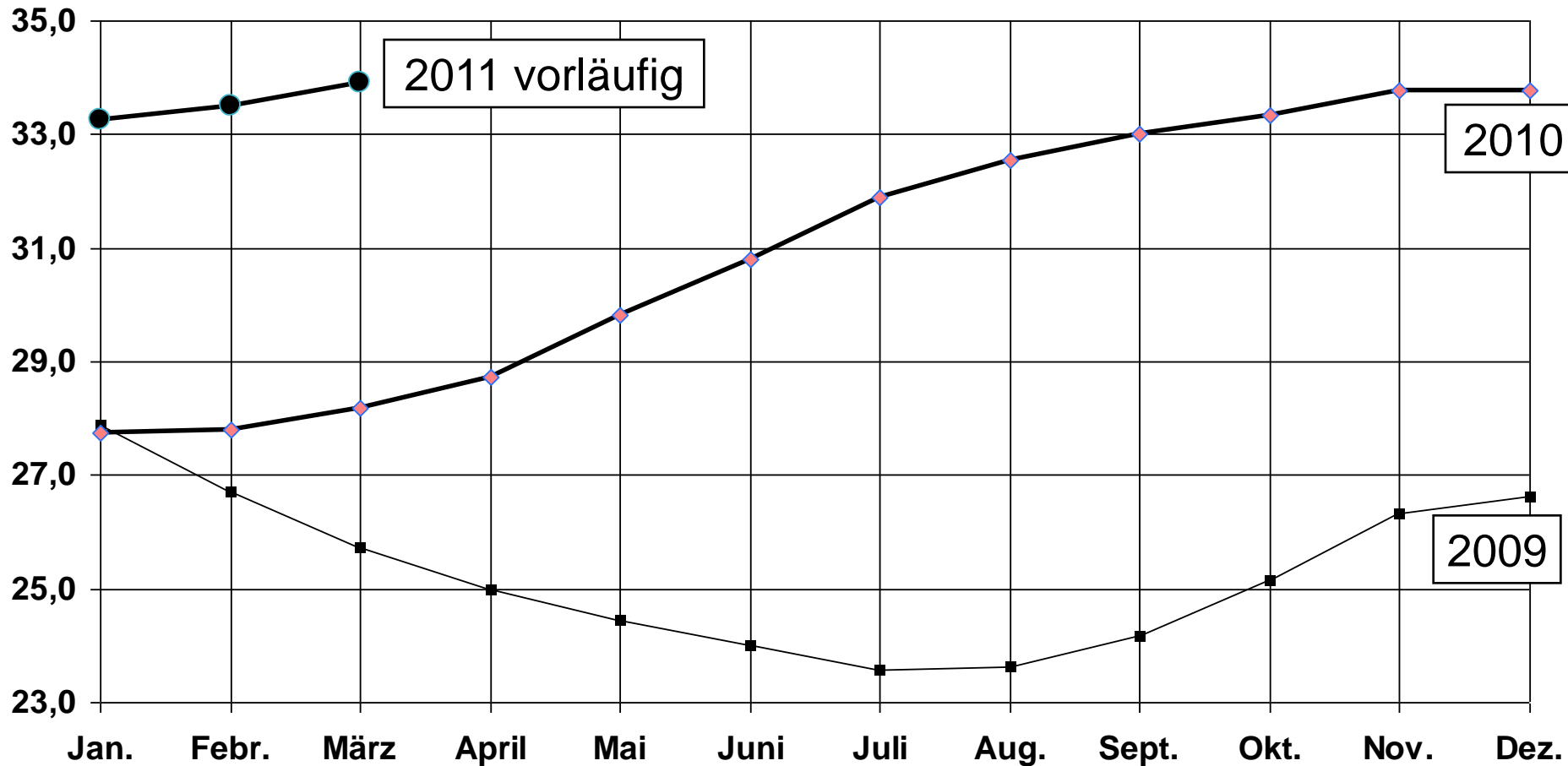
Die Erzeugerpreise für **Backweizen** und **Braugerste** zogen im Verlauf des Berichtsmonats wieder an. Aufgrund der anhaltenden Trockenheit und rückläufigen Ernteschätzungen mussten die Abnehmer höhere Notierungen akzeptieren. Der Absatz von Interventionsgetreide läuft dennoch zögernd. Die EU ist im aktuellen Wirtschaftsjahr 2010/2011 Nettoexporteur. Gut 24 Mio. t Getreideexporten standen bisher 10,3 Mio. t an Importen gegenüber.

## e) Haushaltsverbrauch

Bei der mengenmäßigen Veränderung der privaten **Nachfrage** in Deutschland bis April 2011 gegenüber dem Vorjahreszeitraum konnten nur Käse und Joghurt gewinnen, während die anderen Warengruppen wegen der hohen Preise Absatzeinbußen hinnehmen mussten. Die **Verbraucherpreise** der ausgewählten Lebensmittel in Deutschland verzeichneten im April gegenüber dem Vorjahresmonat überwiegend ein Plus. Die größten Preiserhöhungen verbuchten Butter, Bio-Speisekartoffel, Äpfel und konventionelle Speisekartoffel.

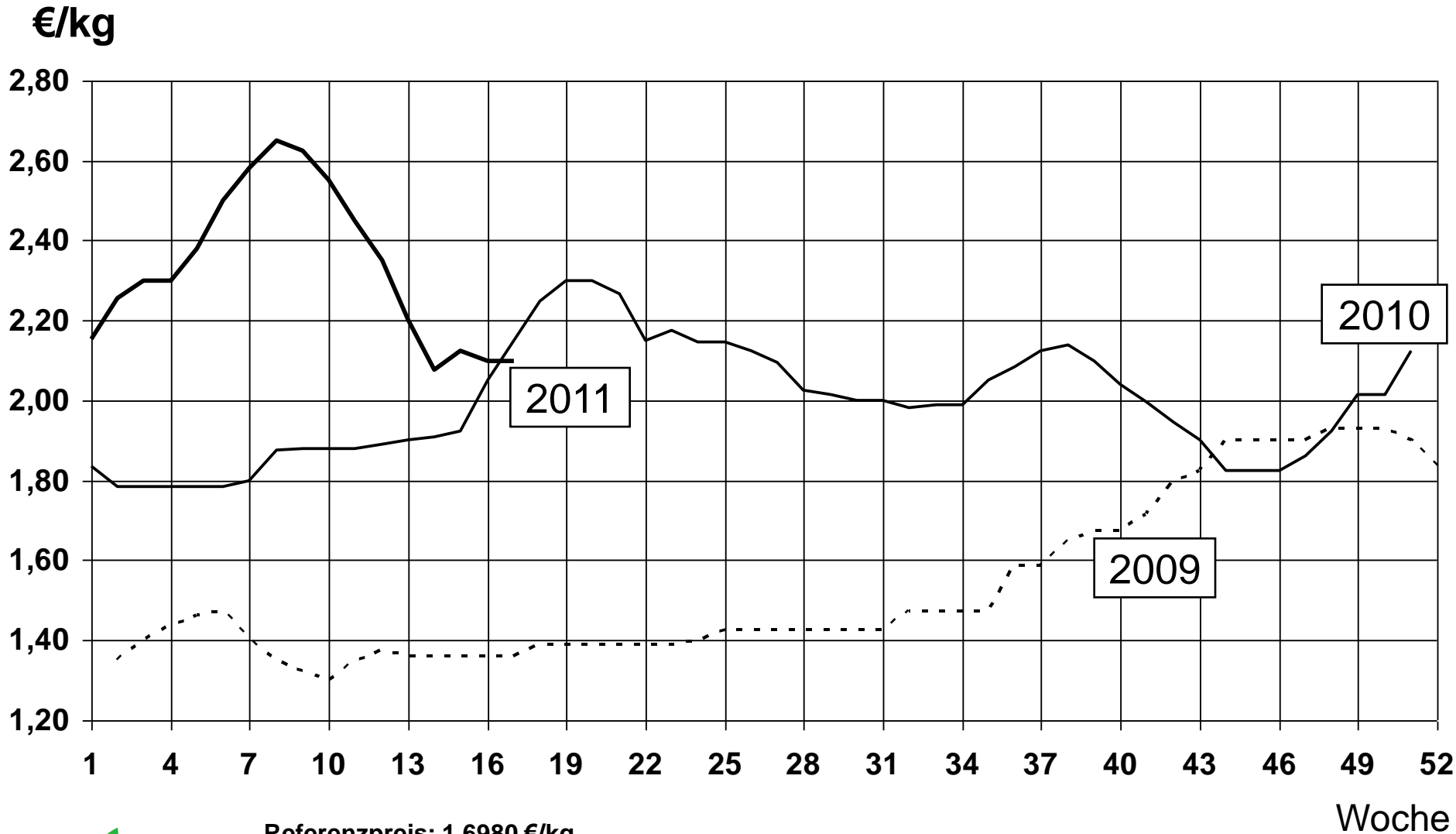
# Erzeugerpreis\* für Milch in Bayern

€/100 kg



\* Erzeugerpreis für Milch ab Hof mit einem Fett- und Eiweißgehalt von 3,7 % bzw. 3,4 %, ohne Abschlusszahlungen, Rückvergütungen und ohne MwSt. 2010 und 2011 4,0 % Fett- und 3,4 % Eiweißgehalt. Quelle: LfL.

# Verkaufspreise für Magermilchpulver\*

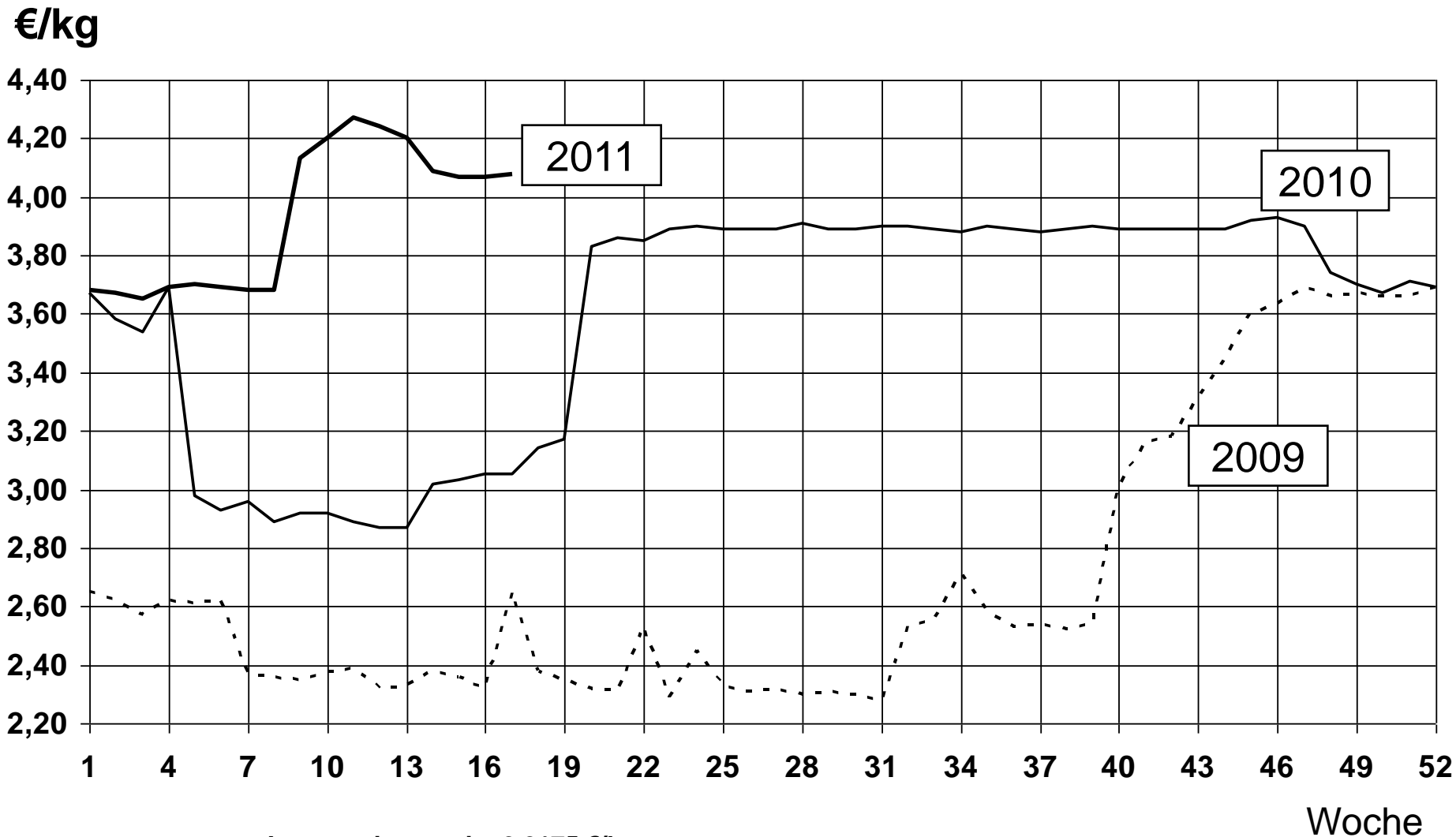


Referenzpreis: 1,6980 €/kg

\* Abgabepreis an die Futtermittelhersteller; Sprühware, lose, ab Werk.

Quelle: Süddeutsche Butter- und Käse-Börse, Kempten.

# Verkaufspreise für Markenbutter\*

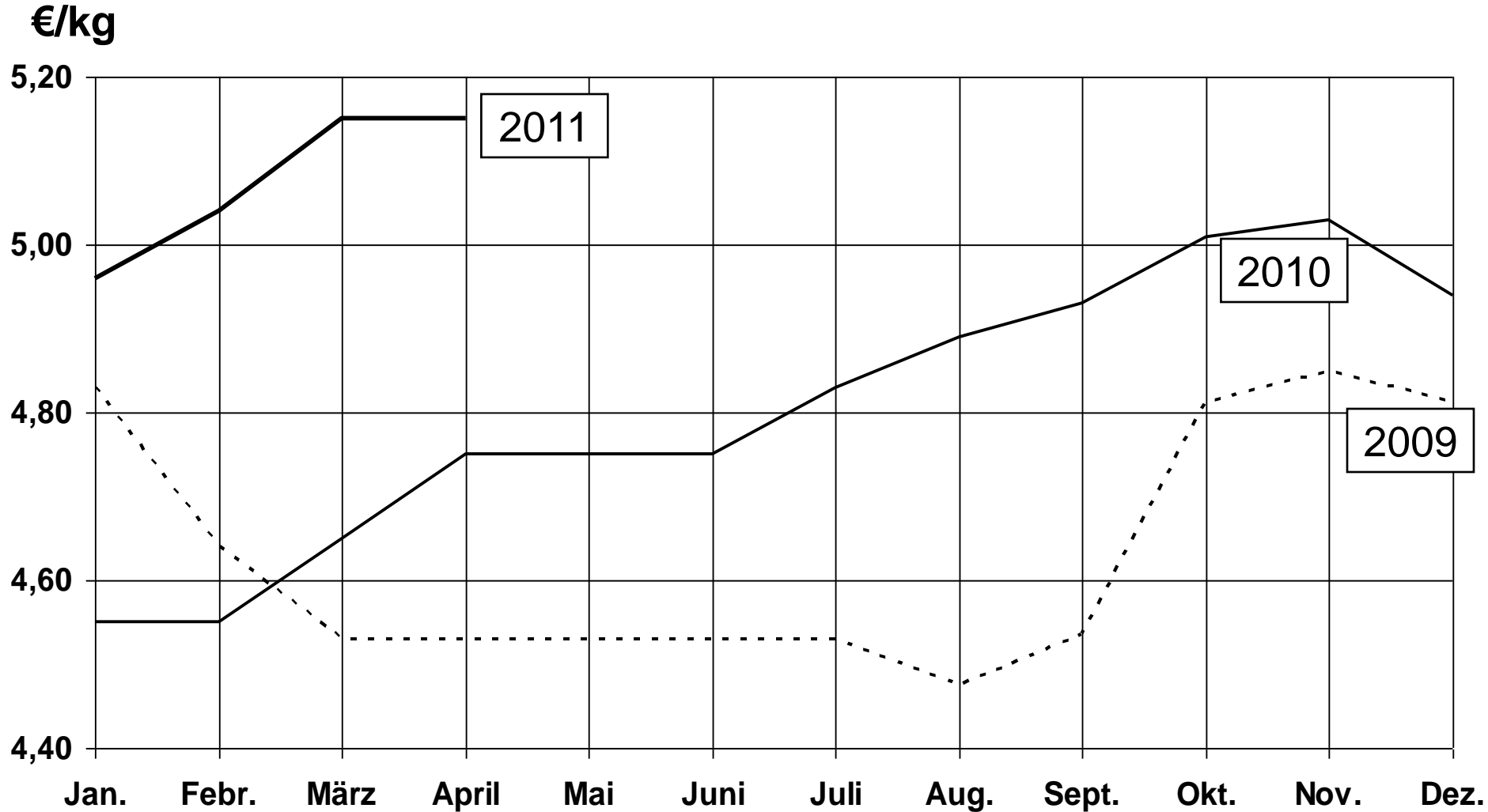


Interventionspreis: 2,2175 €/kg

\* Abgabepreis der Molkereien an den Großhandel.

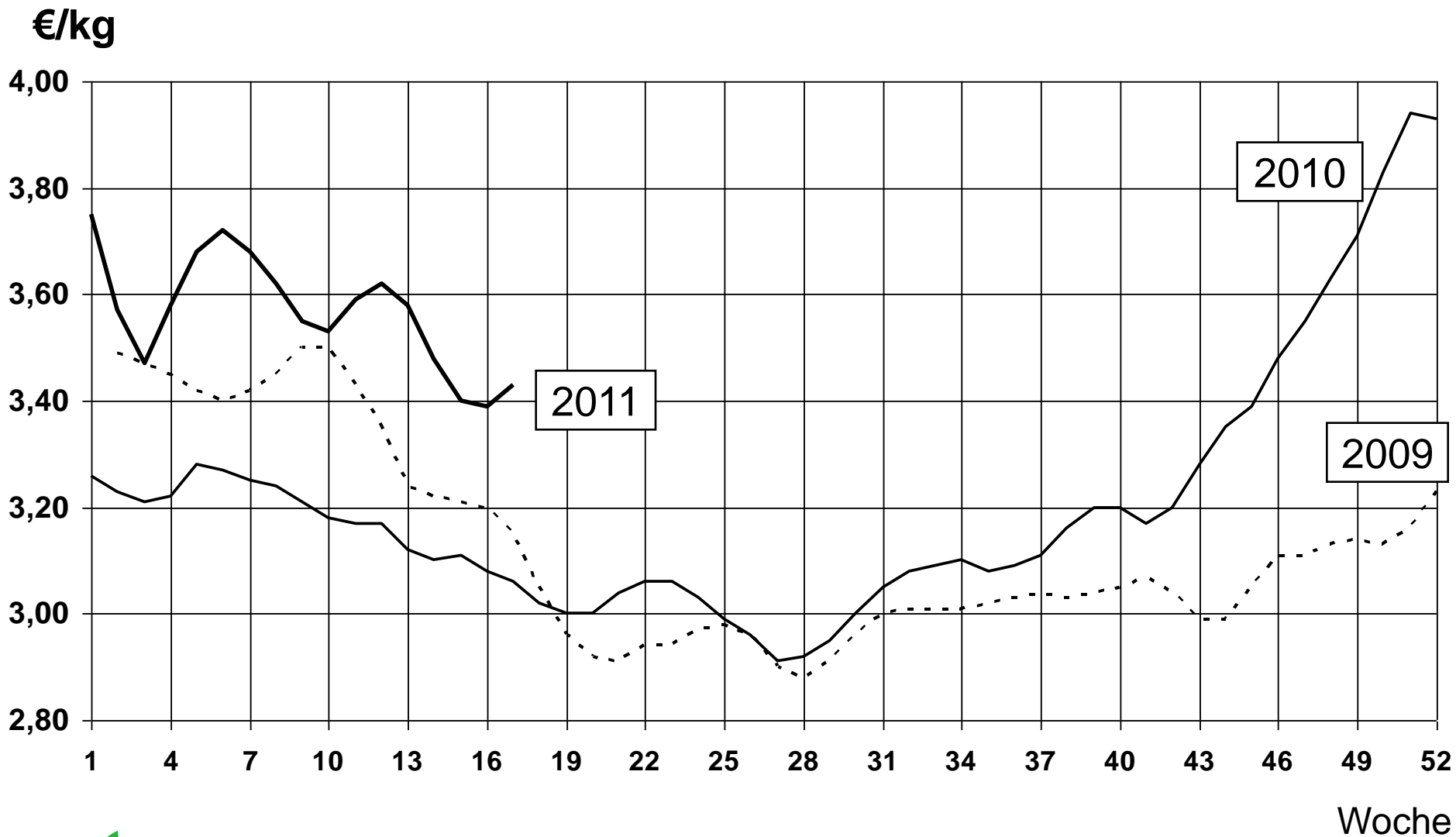
Quelle: Süddeutsche Butter- und Käsebörsen e. V. Kempten.

# Verkaufspreise für 'Allgäuer Emmentaler'\*

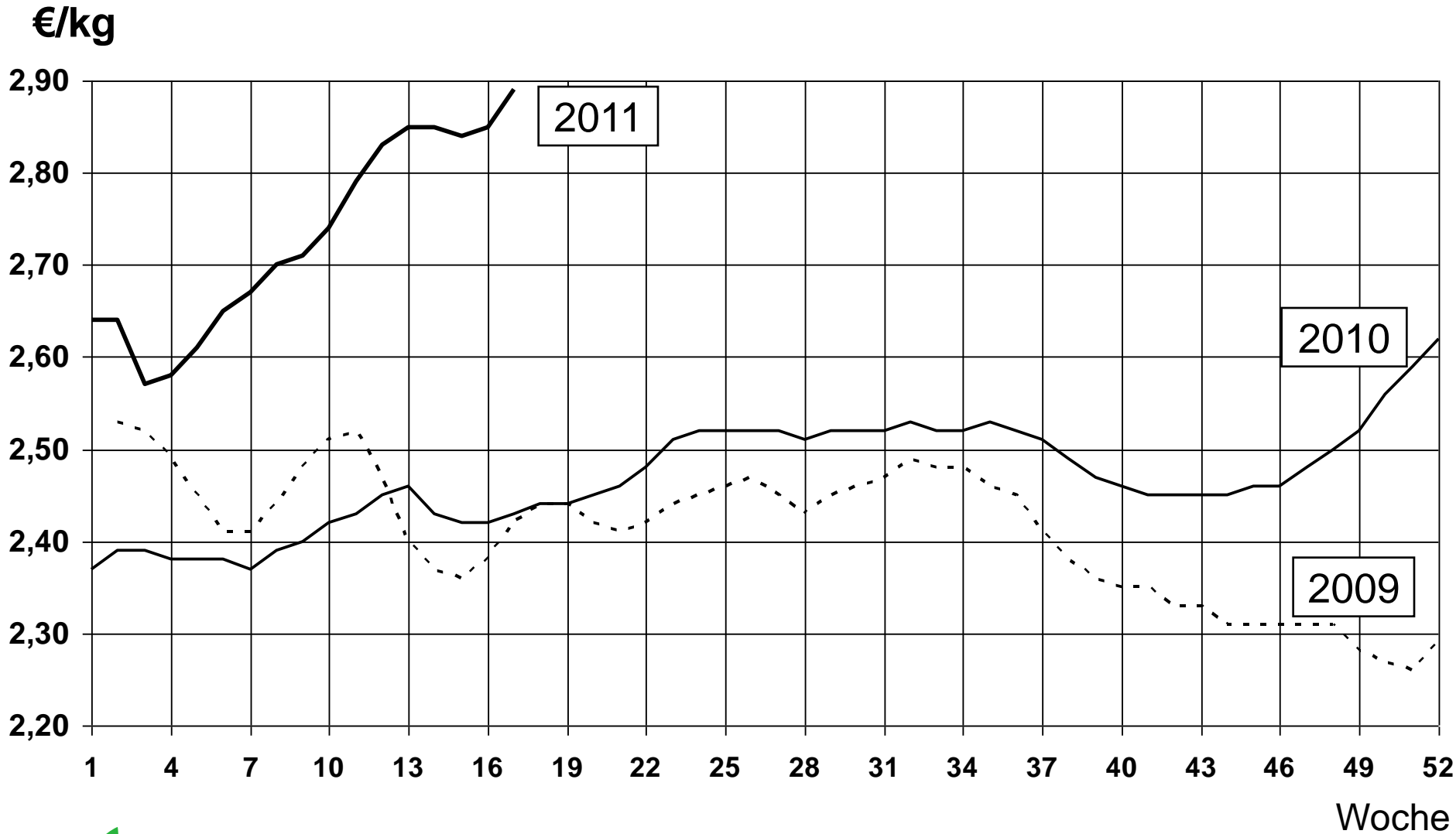


\* Abgabepreis der Molkereien an den Großhandel (aus Rohmilch, ab 10 kg).  
Quelle: Preisnotierung Süddeutsche Butter- und Käsebörsen e. V. Kempten.

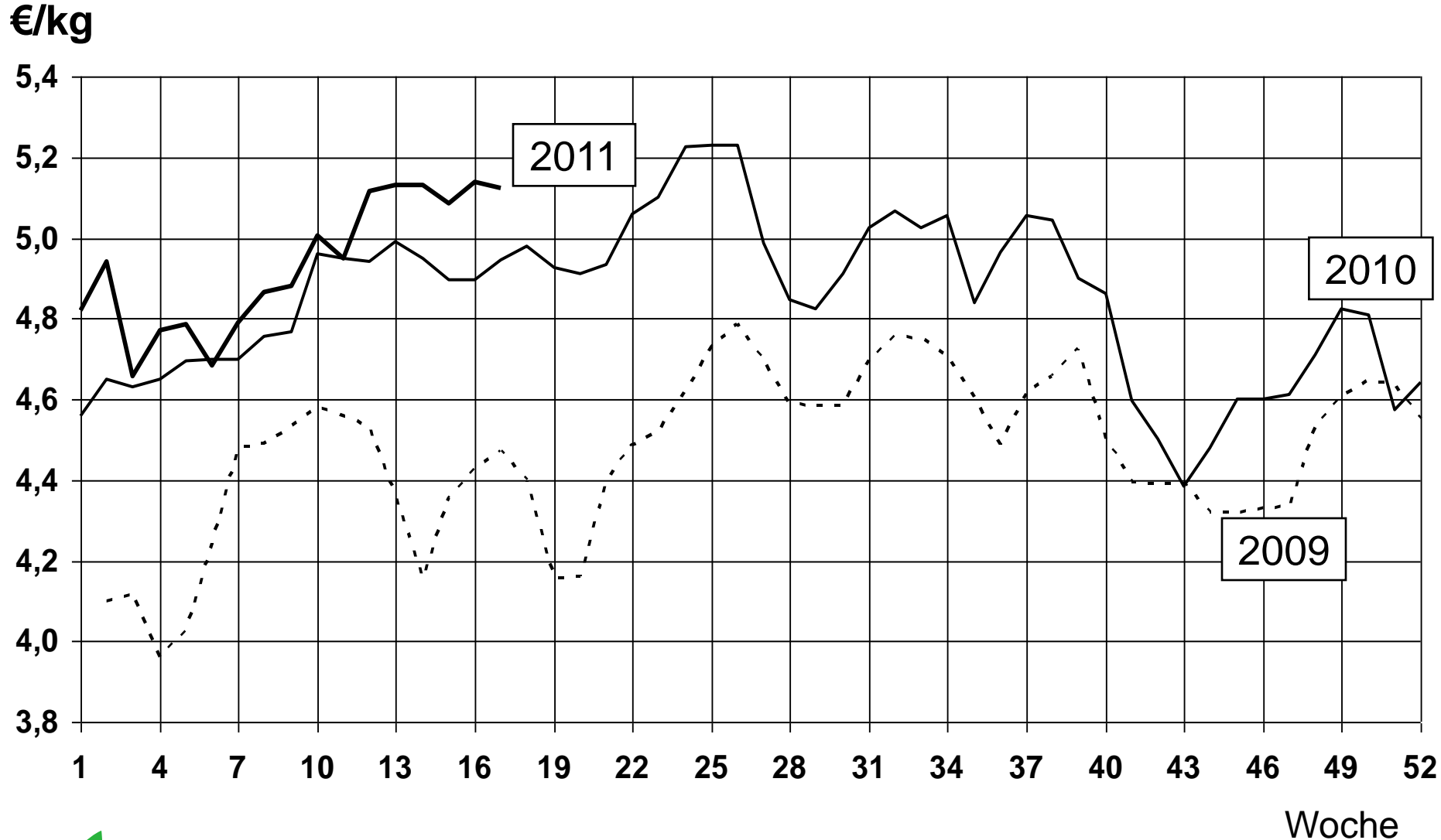
# Auszahlungspreise für Jungbullen Hkl. U3



# Auszahlungspreise für Kühe Hkl. R3

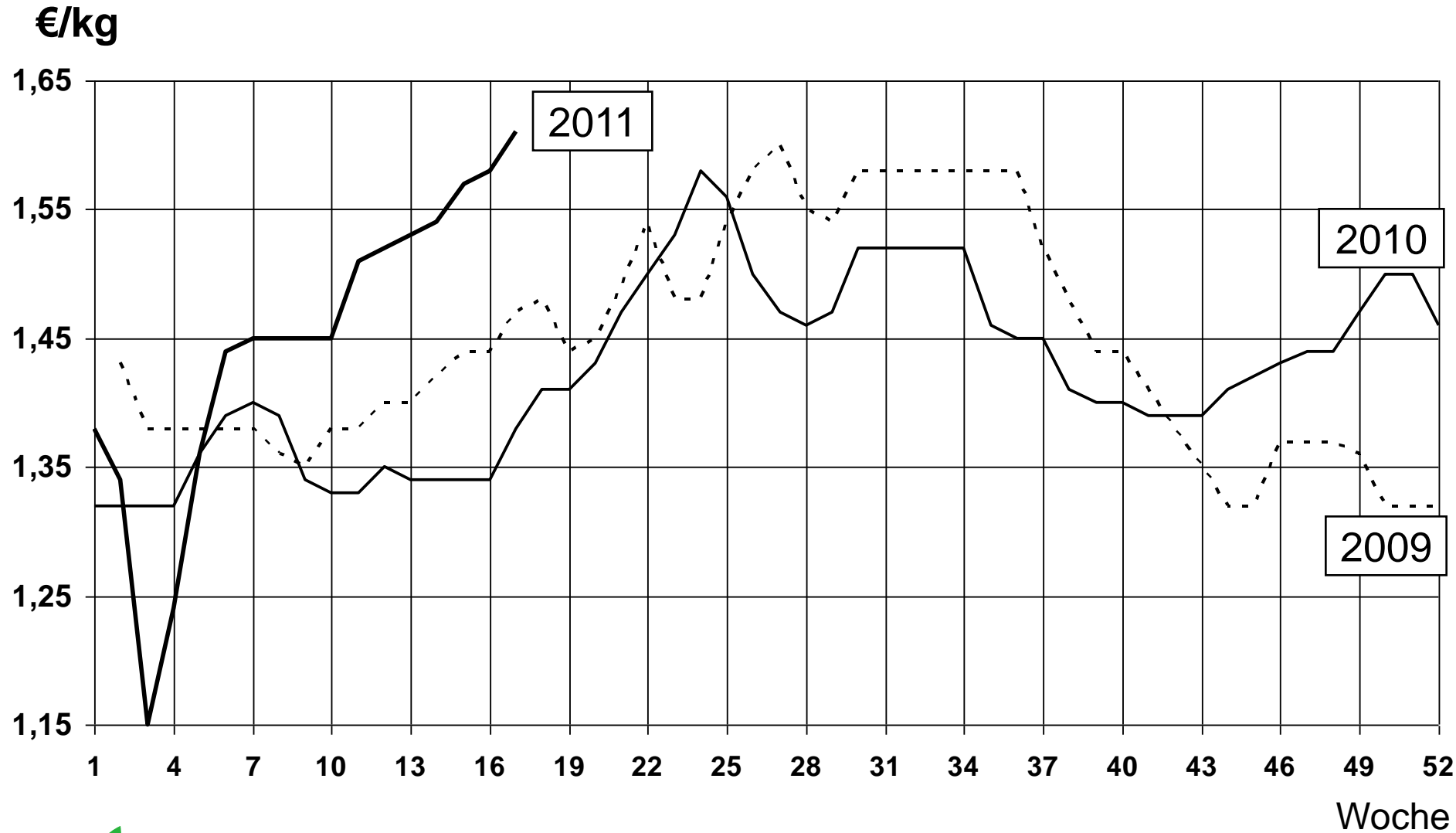


# Verkaufspreise ab Hof für Stierkälber (Fleckvieh) mit einem Gewicht von 80 bis 90 kg (Preisgebiet Südbayern)



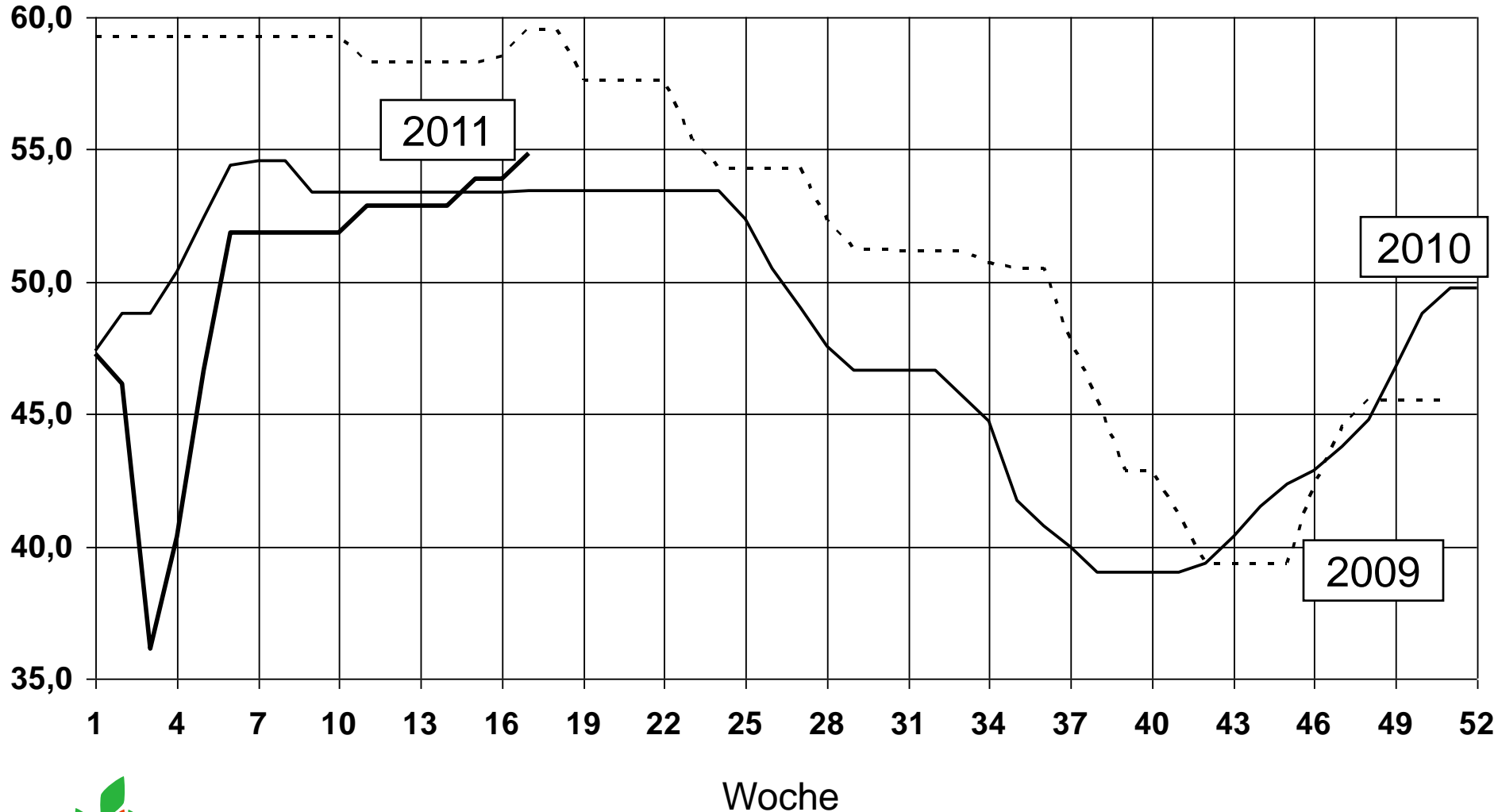


# Auszahlungspreise für Schweine Hkl. E

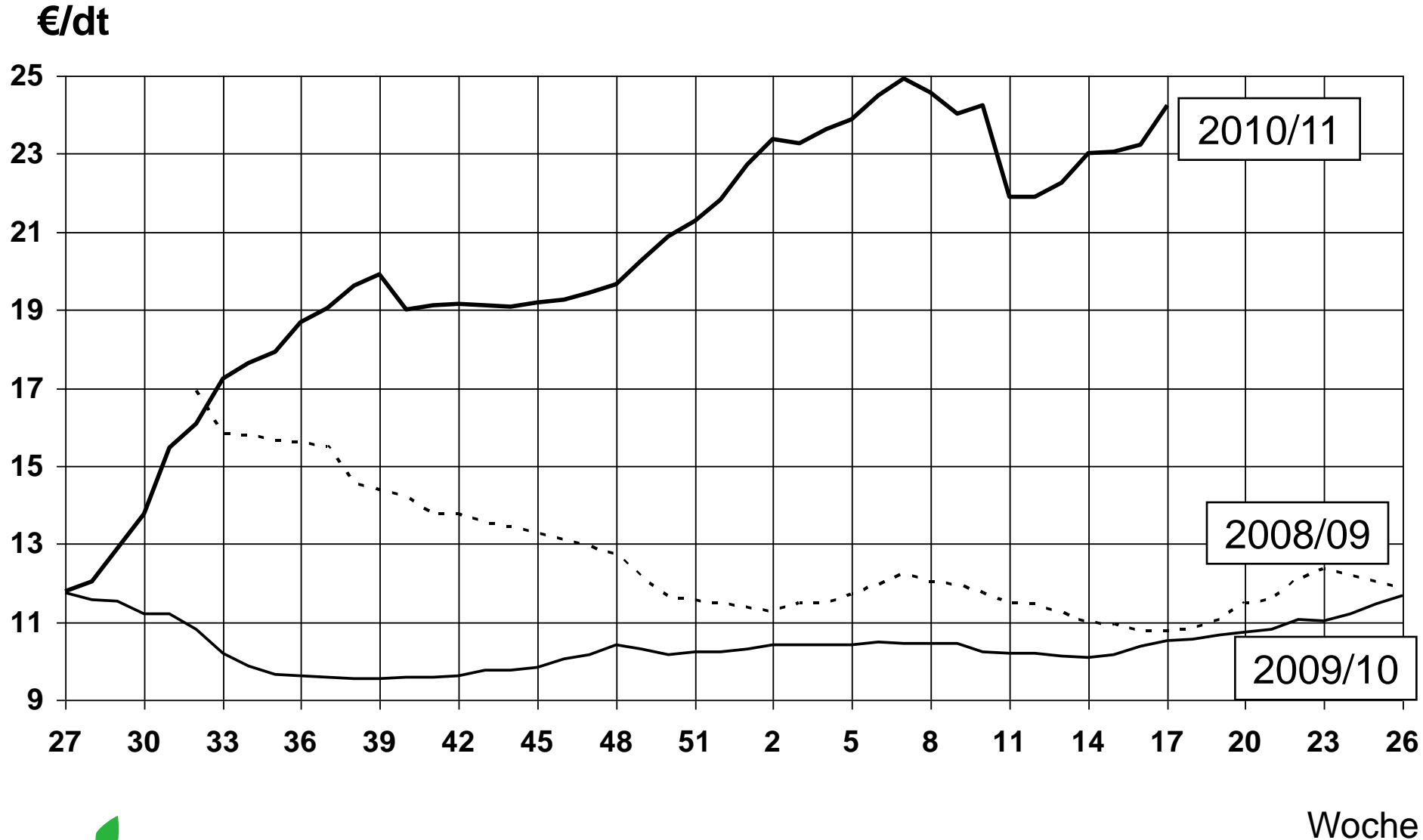


# Erzeugerpreise für 28 kg schwere bayerische Markenferkel

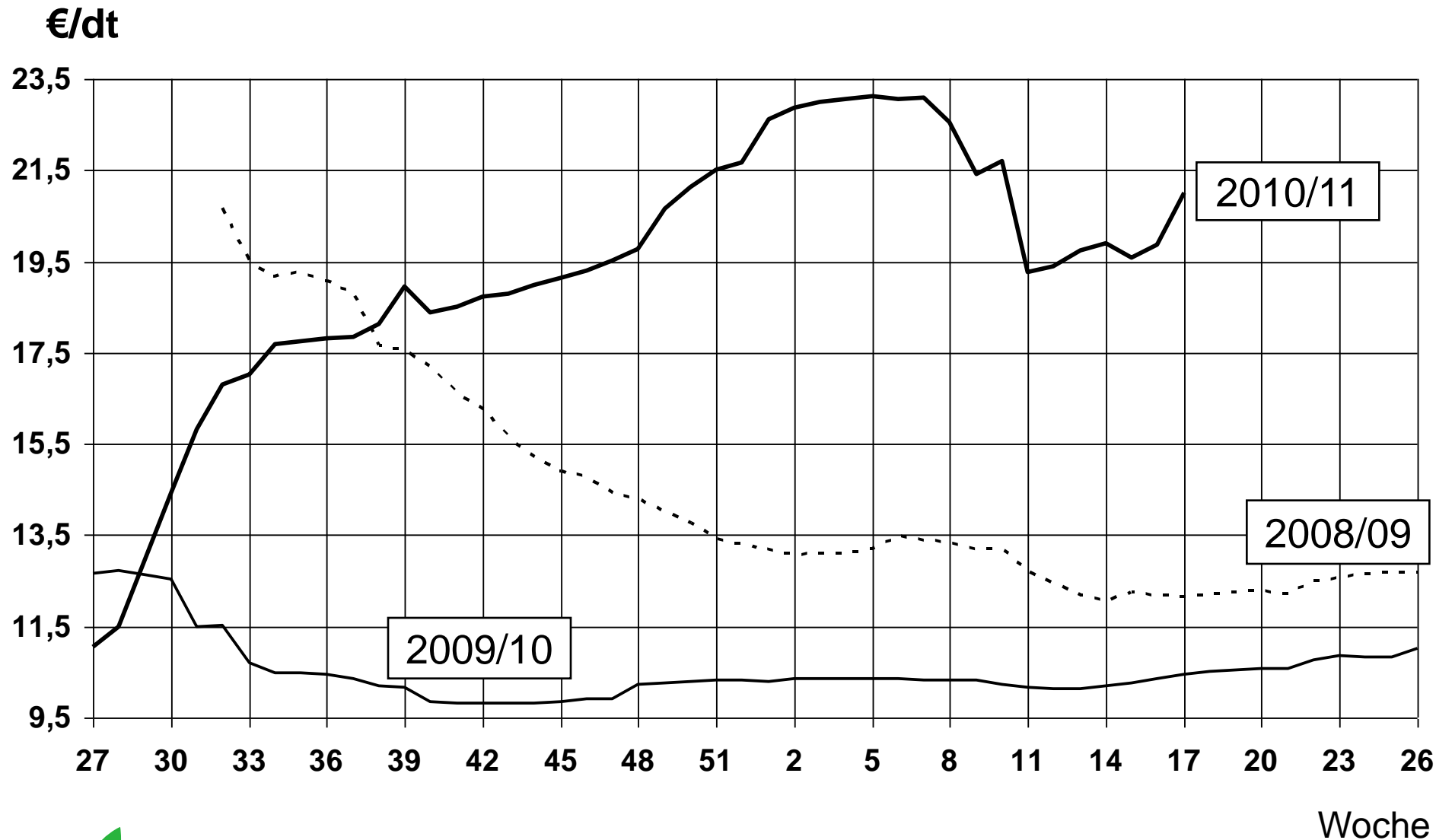
€/Tier



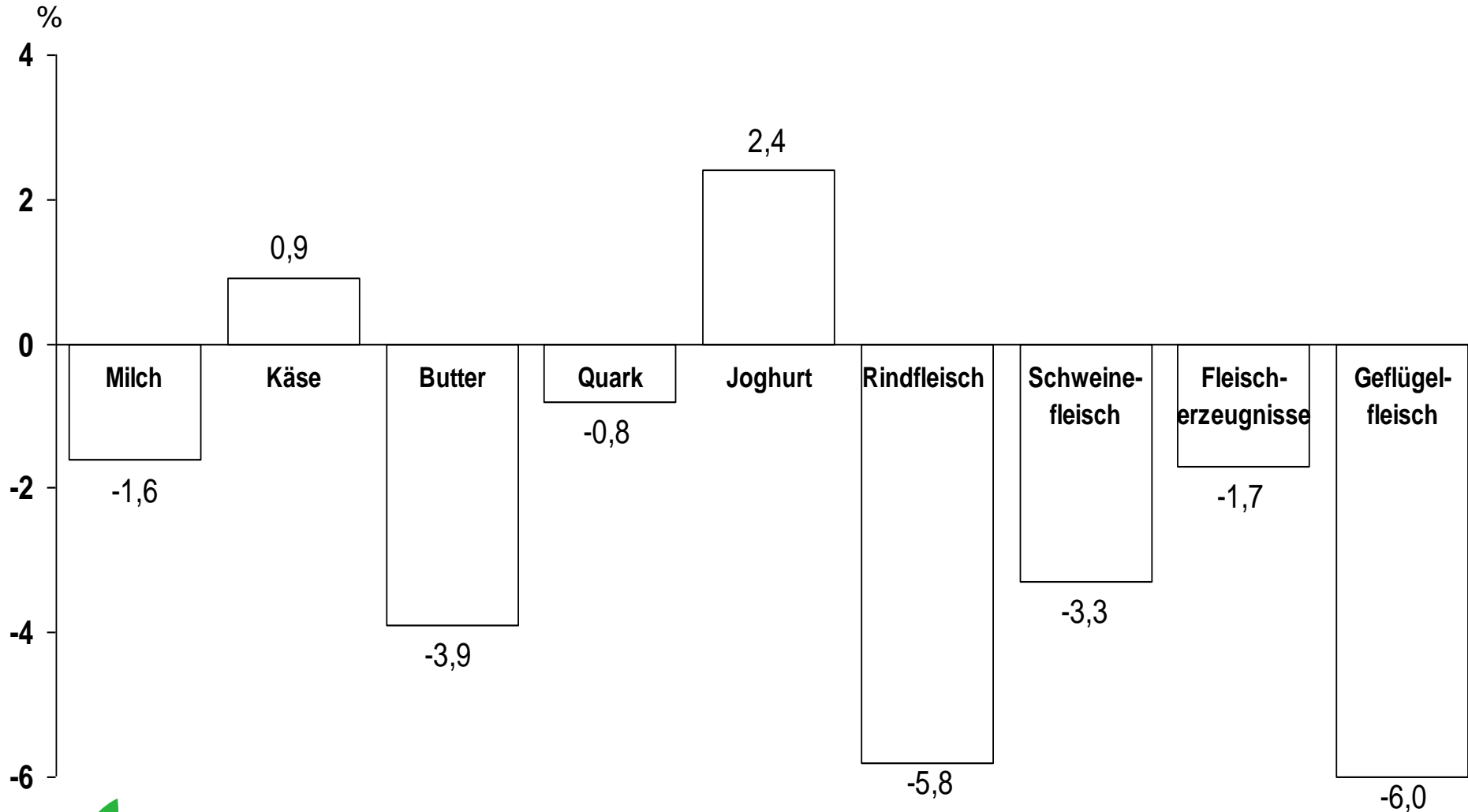
# Erzeugerpreise für Backweizen in Bayern



# Erzeugerpreise für Braugerste in Bayern



# Relative mengenmäßige Veränderung der privaten Nachfrage in Deutschland von Jan. bis April 2011 gegenüber dem Vorjahreszeitraum



Veränderungen der Verbraucherpreise  
für Lebensmittel in Deutschland  
April 2011 und April 2010



	Einheit	April 11 (€)	April 10 (€)	Veränderung	
<b>Milchprodukte</b>					
Deutsche Markenbutter	250 g	1,15	0,84	36,9%	↗
Joghurt natur, 3,5 % Fett	4x150 g	0,59	0,60	-1,7%	↘
Gouda, jung, Stück, SB	kg	4,59	4,01	14,5%	↗
Frischmilch, ab 3,5 %, Karton	l	0,62	0,60	3,3%	↗
Feta natur SB	kg	5,96	6,62	-10,0%	↘
Speisequark, ab 40 % Fett	250 g	0,43	0,40	7,5%	↗
<b>Fleisch und Fleischwaren</b>					
Rinderhackfleisch	kg	5,85	5,62	4,1%	↗
Schweinebraten	kg	4,83	4,98	-3,0%	↘
Putenschnitzel, frisch	kg	6,95	6,48	7,3%	↗
<b>Sonstige Lebensmittel</b>					
Speisekartoffeln, festkochend	kg	0,92	0,76	21,1%	↗
Äpfel, Jonagold	kg	1,31	1,08	21,3%	↗
Feldsalat	kg	4,81	6,24	-22,9%	↘
Weizenmischbrot	kg	2,00	1,89	5,8%	↗
<b>Ökologisch erzeugte Lebensmittel</b>					
Bio-Frischmilch, 3,5 % Fett	l	0,95	0,94	1,1%	↗
Bio-Markenbutter, deutsch	250 g	1,64	1,59	3,1%	↗
Bio-Joghurt natur, 3,5 % Fett	150 g	0,30	0,31	-3,2%	↘
Bio-Eier, Freiland	10 St.	2,91	2,87	1,4%	↗
Bio-Äpfel	kg	2,52	2,39	5,4%	↗
Bio-Salatgurken	Stück	1,45	1,34	8,2%	↗
Bio-Kartoffeln, 1-2,5 kg	kg	1,27	0,93	36,6%	↗

Quelle: AMI.

Prof. Dr. S. Graser